Rec'd May 12

Ans. May 16

22 Canonbury Square London. N.

April 24. 1861.

Werther Herr College.

Leider hat es das Schicksal gewollt, dass wir uns nicht haben persönlich kennen lernen; doch hoffe ich Sie vielleicht ein nächstes Jahr in St. Louis aufzusuchen. [illegible] ich jetzt [illegible] an Sie zu schreiben.

Die Bitte [illegible] an, [illegible] auch noch so unvollkommene Exemplare, [illegible] Chilopsis glutinosa, Torr. in Wislizenus exped. 10. [illegible] zu senden. Ich bin jetzt dabei seine Gattung zu revidiren, und würde Sie nicht belästigt haben, wenn Asa Gray mir nicht geschrieben hätte, keine Exemplare [illegible] Pflanze, könne [illegible] auch nicht abgeben. Da ich [illegible]

[illegible] ihm seit seinen
Studien so würde ein einziges
Blatt oder Blüthe, ihnen hinreichend
sein, um meine Zweifel zu lösen.
Natürlich würde mir ein vollkom-
menes & Exemplar am allem
willkommensten sein. Sollten
Sie Exemplare besitzen, so
sind Sie wohl so gütig mich zu
belehren ob die Aehrenspindel der
durchaus glatt oder, oder mit Knöt-
chen Häkchen versehen ist, ob
sie zu [illegible] oder
mir [illegible] ist. Da ich meine
Arbeit gern zum Abschluss
bringen möchte, so würden Sie
mich durch eine umgehende Ant-
wort sehr, sehr verbinden.
Sie wissen ja selbst wie rasch Ihre
Studien über die Cuscuten und
andern Familien mit welcher

Hoffentlich werden auch Briefe nach
Hannover [illegible] und
wir waren nicht ohne tüchtige Sorgen
kamen als bis wir allerl
erforscht hat.

Ich bin soeben von den
Viti oder Fiji-inseln zurückge-
kehrt, und gedenke auch eine
eine Flora Polynesiaca zu
machen. Sollten Sie meinen
Bruder Emil Seemann sehen,
so bitte ich ihm das mitzutheilen
und auch daß ich nächstens
an ihn schreiben werde sobald
ich könnte.

Vorgestern las ich Ihr schönes
Werk über Cacteen in Ihrem
Hause; ich sollte es noch nicht
in die Hände bekommen.
Unser alter Salm-Dyck ist
nun auch todt, und die Fürstin

bei uns erhalten die Cacteen Zellen-
Cassen, wenn ~~sie~~ sind nicht in
Zeitumständen Alles so unverständlich
sein halte ich die Gewächshäuser
zur Aufführung der Rosalien-
steine waren.
Wenn Sie etwas wünschenswerth fin-
den, senden Sie mir doch dafür
Samen für die Bonplandia. Ich
hatte ~~nur~~ nichts gemacht
~~und~~ werden Sie selbst willkommen
sein.
Ganz Europa wundert sich über den
Zug in den amerikanischen Staaten.
Spanien nimmt St. Domingo hin,
und die Spanier [illegible] in [illegible],
wollen [illegible] Deutschland
[illegible], die von [illegible] Meer
Land zur Kenntnis kommen sollte,
nicht davon gesehen. Ich hoffe eine
solche Annäherung, und wenn der
Bürgerkrieg vorbei ist, so werden
die Abteilungen zu ihren Staaten

finden, daß sie auf dem Markte
mit ihren [illegible]
eben so stark stehen als Rußland
und das Kaiserhaus mit seinem
Hanf und seinem Talg. Den Hanf sollte
man sich auch ersetzen können
lassen, und fänden daß er besser
und stärker sei als der russische,
den Talg sollte man durch Pflanzenfette,
die afrikanischen Neger und Asiaten
aus Elaeis und Cocos nucifera
ziehen, zu ersetzen gesucht. Doch
man hofft hier noch immer, daß
es bei Worten nicht zum Kriege
kommen werde, und das ist auch
mein frommer Wunsch.

Mit collegialischem Gruße

Ergebenst Ihr

Berthold Seemann.

Sollten Sie irgend andere Bignoniaceen
aus Mex. [illegible] haben, so würden Dieselben
mir in einem Briefe übersendet,
höchst willkommen sein.

B. S.

Dr. B. Seemann

Canonbury Square, London N.

Rec. May 12
Ans. May 16

April 24, 1861

Esteemed Sir Colleague

Unfortunately fate degreed, that we did not get aquainted personally, but I may look you up hopefully perhaps in the next year. What drives me to write to you, is the request, to find for me a specimen, regardless how incomplete, of your not described Chilopsis glutinosa, Engl., in Wislizen 10. ednot. I am at present revising its genus, and would not have bothered you, if Asa Gray had not written, that he did not have a specimen of your plant, thus, could not furnish anything.

I for my part, I have let the cacti fall, if not in the future everything will become so unitelligible as the hieroglyphs were before the finding of the Rosati stone.

If you get something worthwhile to know, please send me information for the (name of a publication, E.D.) Kreplands ????, a few lines will always be most welcome.

All Europe wonders about the spirit in the United States. Spain takes Santo Domingo and the speculators in the Westindies want to try to grab Braunsville, if it should get to land fighting with you, so that nothing is missing. But, when the Civil War is over, the participants will learn to their damage, that they will be in as bad a spot with their cotton as Russia was after the Krim War with their hemp and tallow. The hemp had come from East India, and was found better and stronger than the Russian, the tallow was replaced by plant juices of african Nagor* and asiatics from Elaëis and Cocos. But, one hopes here, that it will not come to the wort and that is also my wish.

With colleagual (no my own such word} E.D.) greetings,
Most devoted Your Berthold Seemann

* is this the "Niger" of Bird-food fame E.D. ?

If you should have any other Bignoniaceae (could be almost any - thing else,E.D.) and would send them to me in a box, they would be most welcome. BS

(translated from German script (nearly ellegible)
by Edgar Denison, June 1988)

Recd March 7th

22. Canonbury Square
London. Febr. 15. 1865

Hochgeehrter Herr Doktor.

Darf ich Sie einladen auf dieses mein Journal zu abonniren (es ist die neue Reihe der Bonplandia), und mir von Zeit zu Zeit einige wissenschaftliche Beiträge zukommen zu lassen?

Mit freundlichen Grüßen
Ergebenst Ihr
Berthold Seemann.

F. Currey, M.A., F.R.S., F.L.S.
Miss E. M. Cox.
A. Déséglise.
W. T. Dyer, Esq.
H. R. Goeppert, M.D.
J. E. Gray, Ph.D., F.R.S., F.L.S.
G. Gulliver, Esq., F.R.S.
F. A. Hanbury, B.A.
D. Hanbury, Esq., F.L.S.
H. F. Hance, Ph.D.
J. E. Howard, Esq., F.L.S.
G. Hunt, Esq.
R. Kippist, Esq., A.L.S.
F. Leybold, M.D.
S. O. Lindberg, M.D.
C. R. Markham, Esq., F.R.G.S., F.L.S.
M. T. Masters, M.D., F.L.S.
G. Maxwell, Esq.
J. Milde, Ph.D.
J. Miers, Esq., F.R.S., F.L.S.
W. Mitten, Esq., A.L.S.
D. Moore, Ph.D., F.L.S.
T. Moore, Esq., F.L.S.
A. G. More, Esq., F.L.S.
W. Mudd, Esq.
F. Müller, Ph.D., F.R.S., F.L.S.
J. Müller, Ph.D.
The Rev. W. W. Newbould, M.A, F.L.S.
R. C. A. Prior, M.D., F.L.S.
H. Schott, Ph.D.
C. H. Schultz-Bipontinus, M.D.
J. Schweinfurth, Ph.D.
B. Seemann, Ph.D., F.L.S.
Alex. Smith, Esq.
W. G. Smith, Esq.
J. T. Boswell Syme, Esq., F.L.S.
F. Townsend, M.A.
H. Trimen, Esq.
H. C. Watson, Esq., F.L.S.
G. S. Wintle, Esq.

The JOURNAL OF BOTANY is published on the 1st of every month; price 2*s*. Annual Subscription, £1. 1*s*., post-free in the British Isles.

To Mr. R. HARDWICKE, 192, *Piccadilly*.

Please to send the JOURNAL OF BOTANY *to the undermentioned address for One Year, for which I enclose One Guinea.*

Name.

Address.

22 Canonbury Square, London
Feb, 15, 1865

Most honored Sir Doctor

May I invite you to subscribe to this Journal (it is sequence to Bonplandia (?)) ,and to let me have from time to time scientific contributions ??

With friendly greetings

Most devoted, Yours

Berthold Seemann

(translated from German script by Edgar Denison, June 1988)